

# Hallische Zeitung

im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
verfandt.  
Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die häufigste Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsschriften oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die zweifachste Zeit dreifach oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfche'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: U. Schwesfche in Halle.

N<sup>o</sup> 294.

Halle, Mittwoch den 15. December. (Mit Beilagen.)

1880.

## Die orthodoxen Protektanten und die Partikularisten.

Während die katholische Kirche im, ja man kann sagen zum Theil auch durch den Kulturkampf inniger und fester in sich da- steht als je, während hier der Streit zwischen dem deutschen und gallikanischen Episcopaten seit dem vatikanischen Concil — wenn man von der kleinen Anzahl der sog. Altapostolen absteht — vollständig ruht, hat in der protestantischen Landeskirche Preußens, vor allem seitdem Herr v. Puttkamer das Portefeuille des Kultusministers inne hat, die orthodoxe Partei, die allein ihr Bestehen als das richtige anerkennt und stets diejenigen, die einer anderen Richtung huldigen, als Abtrünnige betrachtet, das Kirchenregiment in der Hand und führt es im Widerspruch mit der Mehrheit der Elemente, denen das kirchliche Wahrecht zuseht, mit rückwärtsloser Einseitigkeit und Intoleranz. In der That könnte man glauben, wenn man die Nichtbetheiligung vieler an anderen Orten antretender Geistlichen als Hirten anderer sie erwählenden Gemeinden sieht — wir erinnern nur an die bekannten Berliner und Denaburger Vorgänge —, wenn man den in den Vereinigungen der orthodoxen Elemente angeschlossenen, anders denkenden verdammen den Ton hört, wir leben in der Zeit der Reuegerichte, und dazu in einer Zeit, wo die thatsächliche Minorität Schreierpausen für die Majorität zu errichten beginnt. Es ist diese traurige, für tolerant Gemüthe, nach Wahrheit Strebende fast beschämende Erscheinung, die drei und ein halbes Jahrhundert nach der Reformation auftritt und vor der wir wiederholt an dieser Stelle gewarnt haben, in der Sitzung d. 10. d. vom Abg. v. Bennigsen mit dem Führer der Nationalliberalen, diesem Begründer und langjährigen Vorsitzenden des Nationalvereins eigentümlichen vornehmten Ruhe und doch hinreichender Bereitwilligkeit in meisterhafter Weise zur Sprache gebracht. Bei dieser liegt in das religiöse Leben einschneidenden Strich zu einer Zeit, wo die Orthodoxen einen Einblick mit den Ultramontanen sich so geneigt zeigen — wenn sie ein solches nicht schon abgeschlossen haben — ist es Pflicht eines jeden freiheitlich religiösen Geistes in dem kirchlichen Leben reger als je zu betheiligen, um das Theuerste des Volkes, die Religion, sich von Fanatismen, die glauben allein das Wort der heiligen Schrift „gepachtet“ zu haben, nicht vertrieben zu lassen. Die Intoleranz, die Harmonie mit antireformatorentheoretischen Bestrebungen und Anquisitionsgeleiten konnte kaum schärfer gekennzeichnet werden als dadurch, daß das Denaburger Consistorium die Bestätigung eines Geistlichen, dessen Wahl von der Gemeinde und vom Magistrat wohl bekräftigt wurde, wesentlich um desswillen verweigerte, weil dem Geistlichen, dem hiesigen Stadtrath Bescheinigung, die Reformation zu verdammen nicht erlaubt ist, wie dies aus der an den Denaburger Magistrat gerichteten, zur Verlesung gekommenen Schreiben klar hervorsteht. Leben wir denn in der That im neunzehnten Jahrhundert?

Es haben diese orthodoxen Betätigungen aber auch leider zum großen Theil eine politische, nationale Richtung. Es zeigt sich dies besonders an den händelnden Vorgängen, wenn man

bedenkt, daß derselbe Abgeordnete Dr. Brühl Vorsitzender des Prüfungskollegiums ist, der bei jeder Gelegenheit eine Trennung zwischen dem „westlichen Hannover“ und Preußen macht, der in der vorigen Session es wagte die Verehrung, die Preußens Unterthanen stolz ihren Monarchen zollen, in wohlüberlegter Rede mit dem Ausdruck der „Apolatrie“ zu belegen. Die Orthodoxen speziell Hannover geboten zum überwiegenden Theile der Richtung an, die das so mißsam und herrlich errichtete einige Deutschland zerstören möchten, deren Herzensfreude wäre Preußen zum ohnmächtigen Duobestand herabzubringen.

Der Spiel des Zufalls will, daß in Denabrid, der Stadt, in der in so scharfer Weise im Gegenja zum Einwohnerschaft der westlichen Orthodoxen einem Geistlichen Wadens in dessen Hauptstadt im September dieses Jahres unter allgemeiner Beteiligter der zum Theile katolischen Bevölkerung der Gustav-Adolf-Verein — der gleichmäßig allen nachlebenden Göttern der evangelisch-protestantischen Kirche die Mittel des kirchlichen Lebens zu beschaffen beabsichtigt — seine Hauptversammlung abhielt, derselbe Verein der freundlichen Einladung der Bürgerchaft Folge leistend im nächsten Jahre seine Hauptversammlung abzuhalten beschloß, daß in Denabrid, der Stadt, in der der Friedensschluß des dreißigjährigen Krieges erfolgte, ein orthodoxes Kirchenregiment, das die Anschauungen einer Minorität der Bekennere evangelischen Glaubens zum Ausdruck bringt, es verstanden hat, der Bevölkerung die Bestellung eines Seelforgers, von dem sie die Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse erhofften und erhoffen mußten, hintertrieben hat. Diesen Bestrebungen, den Grundja der Glaubens- und Gewissensfreiheit zu vernichten, die nicht etwa in Hannover allein hervorzugetrieben, sondern allertorts im Vaterlande sich einzuwirken versuchen, mit allen Kräften entgegenzutreten, ist Pflicht aller Derer, die wollen, daß dem Volke nicht die Religion entzogen werde, die es vor Verfallener und Verarmung bewahren und die Einheit Deutschlands stärken wollen.

## Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 13. December. Das „Journal des Debats“ schreibt, ein europäisches Schiedsgericht, dessen Einlegung von Tag zu Tag mehr ansonstigen zu gewinnen scheint, sei das einzige Mittel, einen Krieges zwischen Griechenland und der Türkei vorzubringen. Auch die übrigen Wälder sprechen sich für ein europäisches Schiedsgericht aus.

Rom, d. 13. December. In dem heutigen Consistorium ernannte der Paps nach der Allocution des Patriarchen Passio zum Kardinal und erklärte, drei andere Kardinals in Peto zu reservieren. Sodann wurden einige Bischöfe ernannt, darunter Graf Belmonte-Lytha zum Bischof in parthibus infidelium und der Koadjutor des Bischofs von Olmutz, Paulovich, zum Bischof in parthibus infidelium und zum Koadjutor des Bischofs von Macaraca.

Belgrad, d. 13. December. Bei den gestrigen Wahlen zur Stupschina sind die regierungsfreundlichen Kandidaten mit großer Majorität gewählt worden.

London, d. 13. December. Dem heute Nachmittag stattgehabten Ministerrath wohnten sämtliche Minister bei. Ueber die in demselben gefassten Beschlüsse ist noch Nichts bekannt geworden.

— In Folge der unerwarteten Einberufung des Ministerrathes, sowie in Folge des Gerüchtes, der Obersekretär für Irland, Forster, habe die feste Ueberzeugung, daß es unmöglich sei, die Regierung in Irland ohne die sofortige Bewilligung von Zwangsmaßregeln wie zurückzuführen, herrschte heute in den hiesigen politischen Kreisen große Erregung.

— Der Herzog von Cambridge und der Staatssekretär des Krieges, Schiller, hatten heute im Kriegsministerium eine Konferenz. Gutes Vernehmen nach sind Dispositionen getroffen worden, um zwei weitere Regimenter nach Irland zu senden.

— Das „Reuter'sche Bureau“ meldet: In Folge der ersten Lage in Irland ist auf heute unerwartet eine Sitzung des Cabinetrathes anberaumt. Der „Standard“ erfährt, daß Cabinet werde wichtige Beschlüsse fassen, der Obersekretär für Irland, Forster, habe erklärt, er müsse, wenn keine Ausnahmewahlen bewilligt würden, die Verantwortung für die Regierung in Irland ablehnen; es sei ein sofortiges Zusammenretren des Parlamentes möglich.

New-York, 13. December. Der Rücktritt Thompson's von seinem Posten als Marineminister und die Uebernahme des Präsidiums des amerikanischen Comités der Panamagesellschaft seitens Thompson's sind heute offiziell bekannt gemacht worden.

— Der Dampfer „Wolff“ vom norddeutschen Lloyd ist gestern hier eingetroffen. Derselbe passirte am 10. ds. den Dampfer „Republic“ von der White-Star-Linie, dessen Maschine arbeitsunfähig war. Der Dampfer „Republic“ erludte den Dampfer „Wolff“, ihn in das Schlepptau zu nehmen. „Wolff“ mußte das Gesuch wegen Mangels an Kohlen ablehnen. „Republic“ verlangte keine weitere Hilfe und schien die Welle fortsetzen zu können.

## Neueste Tagesnachrichten im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)  
Schweiz. Ueber 300 Arbeitlose seien am 10. d. vor das Kasino in Bern, um vom Stadtrath Arbeit zu verlangen. Man ließ sie vier Stunden sitzen. Der Antrag des Herrn alt Bundesrath Herzl, einen Credit von 40000 Fr. aufzunehmen, wurde vom Stadtrath zurückgewiesen, ebenso ein Antrag Brunners, mit einer Deputation über ihre Wünsche zu verhandeln. Am 12. v. fand eine neue Versammlung der Arbeitlosen statt. — Am 1. December hat auch in der Schweiz eine Volkszählung stattgefunden; hiernach hat Zürich 76053, Basel 61085, Bern 42535, St. Gallen 21395, Luzern 18095, Winterthur 13762, Schaffhausen 11814 Einwohner.

Frankreich. Gambetta erhält angeblich jetzt täglich Briefe, welche ihm den Tod androhen. — Die Kommunitarin Louise Michel soll erstlich als Kandidatin für den Stadtrath aufgestellt werden.

daran, die Sache wieder in Ordnung zu bringen! — Bitte, sagen Sie mir, wie dieser sonderbare und traurige Fall eintreten konnte.“

„Vergangene Nacht“, sagte er, „oder vielmehr, diesen Morgen, träumte ich, ich wäre in West-Indien, in Barbados — wo ich, wie Sie wissen, eine von meinem Onkel G. geerbte Besitzung habe —; einige Augenblicke nun, nachdem ich die Pflichten betreten, um mir die Sclaven bei ihrer Arbeit anzusehen, erhob sich plötzlich ein Sturm, wie er in jenem Lande kaum seltener sein kann. — Wäme — Sträucher — Hüften — alles wurde weggeführt. Sogar der Boden, auf dem wir standen, wich unter unseren Füßen! Ich drehte meinen Kopf einen Augenblick, um zu sehen, nach welcher Richtung die Dinge geführt wurden, als der Wind gerade in diesem Moment meinen Kopf fakte und — o Gott — ihn vollständig auf meinen Schultern herumblies, bis mein Gesicht gerade hinter mich lag — über meinen Rücken weg! Bergeshen veranlette ich fast mein Gesicht, indem ich meinen Kopf wieder auszuwenden suchte; und mit welchem Schrecken und — und — kurz, ich erwachte — und sah den Traum zur Wirklichkeit volleren. — O, gnädiger Himmel! fahre fort, indem er die Hände vollerte und aufwärts blickte, „was habe ich gethan, um solche Heimungung zu verdienen?“

„Um! Was hier vorsteht, ist ganz klar, dachte ich; so nahm ich eine ernste Miene an, schloß seinen Mund, hat ihn, mit seine Zunge zu zeigen, richtete verschiedene Fragen über seine Gesundheit im Allgemeinen an ihn und fand dann an, alle Theile seines Halses einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen; die ganze Zeit über feuchte er und vernünftigte sein böses Gesicht, und wunderte sich, wie er durch diese Verrenkung nicht hatte getödtet werden können. Nachdem diese kleine Fuge beendet war, schloß ich einige Augenblicke, taumelnd, den Kadaver zu unterdrücken, während ich die Mittel zu seiner Wiederherstellung zu erwägen suchte.“

„Gott sei Dank!“, sagte ich in abge-rissenen Worten. — „ich hab's, ich hab's.“

„Was? — Was? — Was?“ frag er ängstlich.

## Aus dem Tagebuche eines Arztes.

Dem Englischen nachgefaßt von G. A.

(Fortsetzung.)

„D! Sie haben gut fragen“, erwiderte er; und fügte nach einer Pause hinzu; „heute Morgen hat es sich ereignet, — vor zwei Stunden.“

„Sie sprechen in Räthseln, Herr N.! Was in der Welt haben Sie denn?“

„Vor zwei Stunden, ja“, murmelte er, „als habe er mich nicht gehört.“ „Doctor, sagen Sie mir die Wahrheit, was dachten Sie zuerst von mir, als Sie in das Zimmer traten?“ — Waren Sie zum Lachen aufgelezt oder erschrocken?“

„Herr N., ich habe wirklich keine Zeit zum Scherzen, da ich gerade heute sehr beschäftigt bin. Erklären Sie sich mir ein wenig deutlicher, ich bitte darum. Weßhalb haben Sie nach mir geschickt?“

„Nun, bei Gott, Doctor“, antwortete er, mit einer Miene ärgerlichen Entsetzens, wie ich sie niemals von ihm gesehen, „ich glaube wirklich, Sie scherzen. Sind Sie diesen Morgen blind geworden? Wollen Sie etwa behaupten, mit mir sei Nichts an der außerordentlichen Veränderungen vorzuziehen, denen der Körper fähig ist — wie man sie nie gebort oder gesehen hat?“

„Noch einmal, Herr N.“, sagte ich in einem Tone ruhigen Entsetzens. „Bitte ich Sie, sich mir zu erklären. Was fahen Sie da?“

„Faheln! — Ich glaube, Sie faheln, Doctor! oder Sie wollen mich belächeln! Wollen Sie etwa behaupten, Sie fahen nicht, daß mein Kopf runder ist?“ Dabei sah er mir fest und ernst ins Gesicht.

„Ja, ha, ha! Auf mein Wort, N., das habe ich die letzten zehn Minuten wirklich geglaubt! Ich glaube, niemals hat ein Kranke seine Krankheit richtiger gefahelt.“

„Herr N., was ist —“

„Doctor, Sie machen mich noch verrückt Sehen Sie denn nicht, daß mein Gesicht runder ist, und mein Hinterkopf nach vorn gerichtet ist. Schredlich!“ Ich brach in ein lautes Gelächter aus.

„Doctor, es wird für Sie und mich Zeit, daß Sie gehen — hohe Zeit. Wissen Sie wohl, daß ich Ihnen Lustm nicht länger ertrage? Ich ließ Sie ruhen, um mir zu rathen, nicht um Sie an meinem Bette wie ein Kind greinen zu sehen! Noch einmal, Doctor, sind Sie aufgelezt, ernst und vernünftig zu sein? Wenn nicht, so soll Sie mein Diener zur Thür bringen, sobald es Ihnen gefahelt.“

Er sagte dies in so düstern, erschüttertem Tone, daß ich sah, er würde jene Drohung verwirklichen. Ich beschloß daher, auf seine Launen einzugehen. Um einen Ausbruch anzuführen, den ich ihm schon öfter habe anführen hören: „Ich merkte, wie viel es geschlagen und richtete mich danach.“

„Nun, ich sehe wohl, wie die Sache steht! — Die Sache ist einfach die, ich merkte wohl, wie die Dinge standen, gleich als ich eintrat, aber ich vermutete, Sie machten sich einen Scherz mit mir und drehten ihren Kopf in jener tollen Weise, um mich zu täuschen. So beschloß ich abzuwarten, wer es am längsten ausgehiete. Guter Gott! Was ist das Herr N.? Ist es denn nur wahr? — Ist Ihr Kopf wirklich auf den Rücken gerückt?“

„Ja, ja, Doctor, es ist so! Denken Sie denn, ich hätte so etwas zu meinem Vergnügen? Absurd!“

„Nein, nein, scherzlich nicht.“ — Es ist ein Phänomen. — Um, um. — Ein Phänomen — das nicht selten dem Alpträumen zuzuführen ist.“

„Fah, pah, Doctor!“ — „Unfall! — Glauben Sie mich denn wirklich für ein Kind, daß Sie mich mit solchen dummen Irrer zu führen suchen! Ich sage Ihnen nochmals, ich bin in so sicherem Besitze meiner Sinne wie ich in meinem Leben; und ich verdirre Ihnen nochmals, was und wahrhaftig, daß mein Kopf buchstäblich auf den Rücken gerückt ist.“

„Gut, gut! — Ich sehe es! — Es ist in der That ein ganz außerordentlicher, ungewöhnlicher Fall, aber ich verweise nicht



**Bekanntmachungen.**

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Conditorei-Waaren**

bei  
**Alfr. Blau, Leipzigerstraße 18.**

Ich hoffe auch dieses Jahr durch meine bekannte reichhaltige Auswahl von **Marzipan, Confecten, K. Desserts, K. Honigkuchen**, geschmackvoll gearbeiteter Gegenstände, jeden mich Bechrenden zufrieden zu stellen.

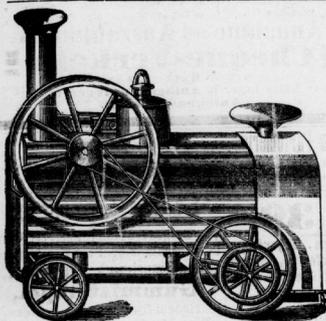
**Weihnachts-Stollen und Baumkuchen** werden bestens angefertigt bei

**Alfr. Blau.**

**Grosse Auswahl**  
von  
**Korb-, Galanterie-, Holz- und Spielwaaren**

bei  
**12. Schmeer-Gustav Reiling Nachfolger.**  
**12. strasse.**

**NB. Reparaturen werden prompt besorgt.**



**Alleine Dampfmaschinen und Luftdruckmaschinen, Locomobilen, Dampfschiffe, Locomotiven etc.** empfiehlt in größter Auswahl sehr billig  
**Ferdinand Dehne, Leipzgrstr. 103.**

**Höchst wichtig für Pferde eifer.**

Zum Schutz der Pferde bei schlechter Witterung halte ich meine Wasserwaage **Decken** bestens empfohlen mit dem Bemerken, daß selbige besser und billiger als die übrigen betriebsfähig und in 2 Größen a Paar 15 u. 18  $\frac{1}{2}$  vorräthig sind. — Zugleich empfehle ich ein vorzügliches

**Leider-Oel**

zum Weich- und Wasserdichtmachen des Leders; billiges und festes Mittel zu diesem Zweck.

**Louis Cerf, Halle a.S., Gharlottenstraße 1.**

**Für Schule und Familie!**

**Erd- u. Himmelsgloben,**

Reliefgloben u. -Karten, Tellurien etc.

empfehlen in Auswahl billig die Buchhandlung

**Max Koestler, Halle, Poststr.**

Illustr. Spezialverzeichnis gratis u. franco!

**Ano-Kato,**

die neueste elektrische Spielerei für Jung und Alt. **Elektrisirmaschinen, Ebonit-Elektrophore** mit Nebenapparaten, **Elektro-Motore** mit Farbenspielen, gangbare kleine **Dampfmaschinen etc. etc.** empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke für Knaben, die sich für Physik interessieren.

**Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler), Schmeerstraße 29.**

**Handschuh-Fabrik**

**H. Frölich am Markt**

neben der Pirsch-Apotheke

**Handschuhen** in **Glaac- und Waschleder** für Herren und Damen, **Backskin-Handschuh, Shippe, Rosenträger, Oberhanden, Chemisettes, Kragen und Stulpen, Cachenez, wollene Herren-Hemden und Beinkleider, Portemonnaies etc.** bei billigster Preisen und größter Auswahl!

**Einladung zum Abonnement auf die**

**Modenwelt.**

**Mustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.**

Begründet 1. October 1865. — Alle 14 Tage eine Nummer. — Preis vierteljährlich **M. 1.25.**

Jährlich erscheinen:

**24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten**, enthaltend gegen **2000** Abbildungen mit Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche. Ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung: **Bunt- und Weißstickerei jeder Art, Leinwandstickerei in Kreuzstich und verschiedenen doppelseitigen Stichen; Naß- und Spizenarbeit; Spizenstich in Mull, Batist, Tüll etc.; irische Spizenarbeit, Durchzug in Tüll, Durchbruch in Leinwand etc.; die verschiedensten Tapisserie, Strick, Häkel, Irivolitäten, Filter, Gürtel, Knöpfe und Kabinenarbeiten; geflöppelte Spigen; Blumen aus Papier, Wolle, Federn etc.; in Seidenseug, Tuch etc. und Phantasie-Arbeiten jeder Art.**

**12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern** für alle Gegenstände der Garderobe, **400** Mustervorzeichnungen für **Weiß- und Buntstickerei, Sourache etc.**, sowie zahlreichen **Namens-Chiffren, Monogrammen und ganzen Alphabeten** in **Kreuzstich- und Weißstickerei.**

Die Auflage (in deutscher Sprache) beträgt gegenwärtig **295,000**. — Uebersetzungen in **französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache** erscheinen in weiteren **302,000** Exemplaren zu **Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia und New-York im Haag, zu Kopenhagen, Malmö und Stockholm, St. Petersburg, Warschau, Budapest, Jumbunzlau und Prag.**

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

**Die Expedition der Modenwelt in Berlin.**

**Bernh. Sommer,**

**17. gr. Ulrichsstr. 17. Halle a.S. 17. gr. Ulrichsstr. 17.**

**Ecke der Dachriggasse.**

Mein reichhaltiges Lager von **Leinen- und Baumwollen-Waaren, Damast, Drell, Tisch- und Bettzeugen, Bettdecken, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Flanelle, Barchende, wollene Hemden, Jacken und Beinkleider, Fertige Schürzen jeder Größe, Flanell- und Filzröcke etc., Neuheiten in Einsätzen u. feinst. Herren- u. Damenkragen u. Manschetten, Taschentücher in Leinen und Batist, Shippe, Lavallières, Cravattes, Manschettenknöpfe etc., Gardinen in jedem Genre und in den neuesten Dessins** halte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu bekanntlich solidesten Preisen empfohlen.

**Specialität: Anfertigung vorzügl. sitzender Oberhemden nach Maß.**

**17. gr. Ulrichstraße Bernh. Sommer, gr. Ulrichstraße 17.**

**Das Pelzwaarenlager**

von **Chr. Voigt, Halle a.S., Schmeerstraße 32/34.**

empfehlen **Reise-, Geh- u. Hauspelze, Fussaetze, Fustaschen, Fustspeiche, Angorafelle, Pelzgarmenten in allen Pelzarten, Pelz-Mützen, Pelzhandschuh und Jagd-Muffe** in großer Auswahl. **Eigener Fabrik!**

**Pelzgarmenten für Damen** in allen existirenden Pelzarten werden enorm billig ausverkauft bei **D. Krause, Leipzigerstr. 17.**

**B**ilder- und Wärschenbücher etc. alle Schulbedarfartikel, **Reise- und Schreibwaaren** empfiehlt in nur guter Waare zu billigen Preisen auch für **Wiederverkäufer**

**Hoh. Gundlach, 32. Breitestr. 32.**

Ein Pferd, sowie 3 Paar Plauen hat zu verkaufen **Steinm. „Sattel“** bei Bahnhof Nauendorf.





Arme und Marine.

Die von Thomas Gornig konstruirt und in London ausgef...

Freudenliste.

Angenommene Fremde vom 12. bis 13. December. Kronprinz, Hr. Major a. D. v. Hebel, Berlin. Hr. Ritter...

Goldner Ring. Hr. Pastor Schatz a. Großtreben. Hr. stud. med. Antoniaschütz a. Hr. Stud. Philosophische a. Grieschland...

m. Frau a. Berlin, Mohr a. Schmeinfurt, Hüfied a. Bernburg, Podner a. Barmen, Kettler a. Dülledorf.

Wartberichter.

Wagdeburg, d. 13. Decbr. Randweizen 208-218 R. Randweizen 189-198 R. Roggen 212-220 R. Ghealereifer 176-194 R. ...

London, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Wagdeburg, d. 13. Decbr. (Anfangsbericht.) Weizen 1-2, Mehl 1/2-1, Mais und Malgerie 1/2, Hafer 1/2, Sch. billiger als vergangen...

Berliner Börse v. 13. December.

Fonds- und Staatspapiere.

Table with columns for bond types and prices. Includes items like Preussische Staatsanleihe, Reichsanleihe, etc.

Industrie-Papiere.

Table with columns for industrial stocks and prices. Includes items like Berliner Gasanstalt, Berliner Wasserwerke, etc.

Geld- und Staats- Prioritäts-Actien.

Table with columns for government and priority stocks and prices. Includes items like Preussische Staatsanleihe, Reichsanleihe, etc.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Table with columns for gold, silver, and paper money prices. Includes items like Goldmünzen, Silbermünzen, etc.

Prämienliste.

Table with columns for prize lists and amounts. Includes items like Berliner Lotterien, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns for foreign funds and prices. Includes items like Londoner Anleihe, etc.

Industrie-Papiere.

Table with columns for industrial stocks and prices. Includes items like Berliner Gasanstalt, Berliner Wasserwerke, etc.

Geld- und Staats- Prioritäts-Actien.

Table with columns for government and priority stocks and prices. Includes items like Preussische Staatsanleihe, Reichsanleihe, etc.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Table with columns for gold, silver, and paper money prices. Includes items like Goldmünzen, Silbermünzen, etc.

Prämienliste.

Table with columns for prize lists and amounts. Includes items like Berliner Lotterien, etc.

Hypothek-Certifikate.

Table with columns for mortgage certificates and prices. Includes items like Hypothek-Certifikate, etc.

Bergwerks-Gütten-Gesellschaft.

Table with columns for mining company shares and prices. Includes items like Bergwerks-Gütten-Gesellschaft, etc.

Vom Staat erworbene Eisenbahnen.

Table with columns for state-owned railway shares and prices. Includes items like Eisenbahnen, etc.

Geld- und Staats- Prioritäts-Actien und Obligationen.

Table with columns for government and priority stocks and bonds and prices. Includes items like Staatsanleihe, etc.

Leipzig Börse v. 13. Decemb.

Table with columns for Leipzig market prices. Includes items like Leipziger Anleihe, etc.

Bank-Papiere.

Table with columns for bank papers and prices. Includes items like Bank-Papiere, etc.

Bergwerks-Gütten-Gesellschaft.

Table with columns for mining company shares and prices. Includes items like Bergwerks-Gütten-Gesellschaft, etc.

Vom Staat erworbene Eisenbahnen.

Table with columns for state-owned railway shares and prices. Includes items like Eisenbahnen, etc.

Geld- und Staats- Prioritäts-Actien und Obligationen.

Table with columns for government and priority stocks and bonds and prices. Includes items like Staatsanleihe, etc.

Leipzig Börse v. 13. Decemb.

Table with columns for Leipzig market prices. Includes items like Leipziger Anleihe, etc.



## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die der Wittne Käser, Leopoldine geb. Nuth zu Gräfenhainchen gehörigen, im Grundbuche von Gräfenhainchen Band III Blatt 113 eingetragenen Grundstücke:

1. Wohnhaus mit 30 qm Hofraum und 141  $\mathcal{A}$  Auzugsweirth,
  2. Stallgebäude rechts mit 6  $\mathcal{A}$  Auzugsweirth,
  3. Stallgebäude neben dem vorigen mit 1  $\mathcal{A}$  vergl.,
  4. Stallgebäude dem Wohnhause gegenüber, steuerfrei.
- Für Gräfenhainchen 29, Kartenbl. 1, Parz. 491 im großen Acker 119 Ader von 14 a 50 qm mit 1,03  $\mathcal{R}$  Reinertrag, Stadtermarkt weith. Theil Nr. 100, Kartenbl. 1, Parz. 158/23, Planstüd Nr. 45 Ader von 17 a 60 qm mit 0,83  $\mathcal{R}$  Reinertrag.

Antheil an ungetrenntem Hofraum Art. 501, am 4. Januar 1881 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und am 6. Januar 1881 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verurtheilt werden. Der Anschlag aus der Gebäude- und Grundbesitz-Mutterrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Gräfenhainchen, den 6. November 1880.  
Königliches Amtsgericht.  
Stephan.

Der hinter den Wurfträger Robert Franz Schmidt von hier vom frühern Königl. Kreis-Gerichte hier unterm 2. Juli 1879 wegen vorzüglichlicher Diebstahl-, Sachbeschädigung-, Diebstahls- und Unzuchtverbrechen erlassene Stetsbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 11. December 1880.  
Der Königl. Erste Staatsanwalt.  
von Moers.

### Freiwillige Subhastation.

Vom unterzeichneten Königl. Amtsgerichte soll den 14. Februar 1881 auf Antrag der Erben das zum Nachlass der Frau Johanne Rosine verheh. Schmal verew. gewes. Franz geb. Nüßlin in Volkmarstorf gehörige Grundstüd Nr. 44 des Braunkohlens Abtheilung B, Nr. 201 des Grundbuchs und Folium 294 des Grund- und Hypothekenbuchs für Volkmarstorf, welches Grundstüd ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 16,180 Mark gemüthert worden ist, freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 2. December 1880.  
Das Königl. Amtsgericht, Abtheilung V, Section 1b.  
Dr. von Abendroth, Amtsrichter.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 6 der Vorschriften zur Ausführung der Bestimmungen im § 8 des zu § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehdiebstahle, erlassenen Provinzial-Reglements vom 19. Januar 1877, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Aufnahme des Viehe- und Rindviehbestandes in hiesiger Stadt beantragt ist und die Registerbestimmungsgemäß in der Zeit vom 15. bis zum 28. d. Mts. im Militär-Bureau, Zimmer Nr. 7 im Polizeigebäude zur Einsicht öffentlich ausliegen. Innerhalb dieser 14tägigen Frist können Anträge auf Berichtigungen der Register mündlich zu Protokoll oder schriftlich angebracht werden.

Halle a/S., den 5. December 1880. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinsenzahlung vom 20. December cr. bis zum Jahresschluß für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis sonnabend den 18. December cr. stattfinden können.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

### Weihnachtsbitte des Gartenshauses.

Die Abwesenheit ist wieder da, und allernächst richten sich die Blicke schon dem lieben Weihnachtsfeste zu. Da können wir nur auch mit der herzlichsten Bitte zu unsern lieben Freunden und werthen Vätern, daß sie in ihrer Güte und Freundlichkeit uns unsere Grünsel mit rühen helfen, alle Gaben der Liebe werden mit herzlichem Danke angenommen, besonders auch abgelegte Kleidungsstücke, große und kleine, die in unserer Schneiderwerkstatt wieder hergestellt werden können; will jemand für unsere Jungen, unter denen neben kleinen auch schon recht große, liebe Mädchen sind, schöne Strümpfe oder Hemden schicken, so werden wir das mit besonderem Danke annehmen und erlauben uns nur zu bitten, Strümpfe und Hemden nicht all zu groß zu schicken. Allen freundlichst Gebeten aber sagen wir im Voraus unsern innigsten Dank und wünschen ihnen als Gotteslohn eine gesegnete Feiertage der „fröhlichen, feigen, gaudenbringenden Weihnachtszeit.“

Gartenshaus, Ende November 1880.  
Der Vorsetzer: J. Heidhardt, P.  
Zur Annahme von Weihnachtsgaben für das Gartenshaus sind bereit:  
Sammtius, Karl, Rentier, Auguststraße 14.  
Gienfrant, Director, Dessauerstraße 2.  
Friede, Buchhändler, Weiteuplan 2a.  
Nisch, Dr., Professor, Giebdenstein, Burgstraße 28.  
Wolff, Ferd., Rentier, Breitenstraße 16.

Lustige Augsburg'sche Unterzeissbare Bilderbücher für Kinder!

<b>STABERL.</b> Englisch, Pastillen, Lady, Porter, Mohr, Kaffee, Hasenbrot, Weich, Nachtwächter, Schuster, Peitzel, Frau Kaiserin, Mägen.	<b>HANSWURST.</b> Orthoth, Türke, Mohr, Zigeuner, Polier, Tambour, Gefängnis, Nero, Trotter, Harokke, Kammerherr, Hanswurst in.
--	--

Drillant von Lampart & Comp. in Augsburg. Eingekauft in Stuttgart, Dausenhardt & Co. in A.S.O. Verlag von Lampart & Comp. in Augsburg. Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Ein fette Kuh verkauft  
**Rietschke, Bölan.**

Ein überhäbl. altes Aepferd verk.  
**Gewald in Wagerich b. Kantsberg.**

## Brennholz-Auction.

Sonnabend den 18. d. Mts. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Weinberge bei Beuhlig ca. 45 Hauen Knüppel- und Reisholz und ca. 10 Kubikmeter Scheitholz öffentlich gegen Baarzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.  
Die Güterverwaltung.

## Rugholz-Auction.

Montag den 20. d. Mts. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Weinberge bei Beuhlig ca. 20 Eichen, ca. 36 Kiefern, ca. 22 Birken, 10 Eichen, einige Weißbuchen, Farnenbäume und Azazien, sowie mehrere Hauen Kiefern- und Eichen-Rugholz, Stangen gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.  
N.B. Sämmtliche Rugholzer sind gesund und in Stärken bis zu 65 cm. vertreten.  
Die Güterverwaltung.

## Weihnachts-Ausstellung

Meine heut eröffnete bietet allen hochverehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die allergrößte Auswahl der vorzüglichsten Erzeugnisse der Confiturenfabrikation der Zeit, bestehend in mehr denn 100 Nrn. der ausserordentlichsten Tafeldesserts, Chocodoladen, Façonchocodoladen, extra feiner Marzipane nach Königsberger und Lübecker Manier, Baumsachen, für jedes Kindesalter passend, Confectschachteln von den billigsten bis hochelegantesten, glasirten Früchte, Aprikosenpasten, Fruchtscchleien u. s. w.

Zu versuche angemessene billige Preise und prompte Ausführung rechtzeitig eingehender Aufträge.  
**A. Krantz.**

## Chocolat Suchardt Neuchatel,

als: Chocolat par Excellence, Chocolat Vanille, Extra fin, Surf in, fin, minifin, Chocolat Sante, Cacaomassen u. s. w. Chocoladen von J. G. Hauswaldt in Magdeburg in allen gangbaren Sorten.

## Dresdner Chocoladen

in eleganter Packung, für die Herren Kaufleute als Weihnachtschocolate sich ganz besonders eignend.

## Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp, Holland, Englische Bisquite und Waffeln von Huntley & Palmers in Reading, empfangt große Sendungen.

Als hiesiger Hauptvertreter obiger Firmen empfehle ich diese vorzüglichsten Fabrikate bei größeren Einkäufen zu Bezugspreisen, im Einzelnen ebenfalls billigt.  
**A. Krantz.**

## Feinste Halle'sche Lebkuchen in Schachteln,

Elisenkuchen, Macronen-, weissen Leb-, Chocodoladen-u. Mandelkuchen in Packeten, Baseler Leckerli  
**A. Krantz.**

## Feinste chinesische Thee's

in Blechbüchsen, Packeten und ausgewogen,  
**Cristallisirte Vanille** in langen fetten Schölen,  
**Champagner, genannt Rheingold** in kleinen Flaschen a 70  $\mathcal{A}$ , in Dge. billiger,  
**Ostindischen Ingwer** in großen und kleinen Krüften, sowie ausgewogen,  
**Chartreuse, grün und gelb, Benedictiner, Maraschim fine, Curacao (Focking), Düsseldorf Punschessenzen** von J. Selner, Kaiserl. Hoflieferant, Alles in vorzüglichster Waare bei  
**A. Krantz.**

## PASTORIL.

### Fleisch-Extract

aus Paisandu (Uruguay — Süd-Amerika) in den beliebigen Patent-Verpackungs-Dosen (1/2, 1/4, 1/8, 1/16) und unter Controle der beeidigten Handelschemiker Herren Dr. Ulex und Dr. Gilbert, offerirt das General-Depöt von Carl Otto Radde, Hamburg. Vertreter: Gebrüder Dammann, Halle a/S. Ausserdem zu beziehen durch alle grösseren Delicatessen- und Colonialwaaren-Händler.

## Das Wiener Atelier von Hermann Ramm,

No. 52, Gr. Ulrichsstr. No. 52, hofwärts, liefert zwölf Photographien schon für 2 Mark. Bezugsbedingungen sind jedem Bilde in jeder Größe auf's Bistlichte. Beste Aufnahmezeit von 10 - 3 Uhr; Ausfertigung nur von 11 - 2 Uhr. Sämmtliche Bilder werden künstlerisch fein angefertigt und für deren Güte garantirt.

60,000 Mark auf sichere Con- 6Wirthschaftsräumen, 1 Mädchen- hypothek in ansehnlichen. Gest. Off. münden im Juni 1. Jan. gesucht. sind franco unter T. an Gd. Städt. Landw. Beamten-Verein, rath in der Exp. d. Bl. zu richten. Leipzigstraße 26.

## Königliches Amtsgericht 110.

Esterleben, am 8. Decbr. 1880.  
Zur Folge Verfügung vom 4. d. Mts. ist unter Nr. 476 heute eingetragenen: Bezeichnung des Firmennamens: Kaufmann Friedrich Jesau, Bahnhof Mansfeld. Ort der Niederlassung: Bahnhof Mansfeld. Bezeichnung der Firma: Friedrich Jesau. (83.) Herrmann.

## Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung. Donnerstag, den 16. Decbr. 1880 Vormittags 10 Uhr versteigere ich im „Gasthof zu den 3 Angeln“ eine größere Partie Beutichen, Beutichenmilch, Beutichenmilch, Schräder, Gerichtsvollm., 3000 Mark werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht.

## Gebr. Beese,

Berlin-Anhalter Bahnhof. Ein schönes Restaurant, mit Inventar, ist zum Kauf oder sofort oder zum 1. April zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 400  $\mathcal{R}$  erforderlich. Auskunft ertheilt H. Böttiger, Leipzigstraße 83, Beisenfels.

## Hausverkauf.

Das an der Neuen Promenade Nr. 10 und große Brauhausstraße Nr. 9 gelegene Hausgrundstück, verbunden mit Vorgarten und großem Salon, ist zu verkaufen. Näheres hierüber große Brauhausstraße Nr. 9 zu erfragen.

## Landwirthschaftlicher Anseh.

Zum 1. April 1881 wird auf ein kleines Gut eine erfahrene, selbständige, zuverlässige, ältere Wirthschaft geucht. Wohnungen unter A. O. 638, an Hasenstein & Vogler in Halle a/S. einzusehen.

## Ein verheir. Gärtner wird per

sofort für ein Rittergut geucht. Zu melden im Landw. Beamten-Verein, Leipzigstraße 26.

Im G. Schwetschke'schen Verlag, Sep.-Clo., ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Das Buch der schönsten Märchen aller Völker.

Ein Märchenbuch zur Kunst und Vergnügen der Jugend gezeichnet und gereicht von Anselm Hilbrunner.

20 Bogen gr. 8°. Mit vielen Originalzeichnungen von W. G. Artz, vier Farb- und einem farbigen Titelbild. Eleg. cart. Preis 4 Mark.

## Treuherz

oder Trapper und Indianer. Bilder und Szenen aus Wald und Prairie des Westens von Amerika. Erzählung für Jugend und Volk von Richard Roth.

Mit 6 Bunt- und 6 Farbdruckbildern. Eleg. cart. Preis 4 Mark.

## Gestwünsche

für alle Stufen des Kindes- und Jugendalters. Herausgegeben von Ernst Kaufh. 12 Bogen kl. 8°. Eleg. cart. Preis 1 Mark 50 Pf.

## Schöne Aepfel

verfendet gegen Baarzahlung pro 100 Stüd incl. toller Verpackung zu 5  $\mathcal{R}$ . J. C. Reinhardt in Wachenheim a. d. Saard.

In der Buchhandl. von Schroedel & Simon in Halle ist zu haben:

[Zur Erlernung des Schachspieles.] Praktisches Schachbuchein. Zur leichteren Erlernung des Schachspieles mit Darlegung der Hauptregeln und 14 Hauptpartien berühmter Schachmeister. Von H. v. Breda. 6. Auflage. 1 Wk.

## Randke'scher Gesangverein.

Stadt Theater. Mittwoch: Der Sonnenwendhof, Volks-Schauspiel.

## Dritte Beilage.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. London, 14. December. Der gestrige Ministerrath sprach sich gegen die Nothwendigkeit aus, die irische Erbkasse...

Paris, 13. December. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Beratung des Einnahmebudgets brachte Couriquies ein Amendement ein, nach welchem die fremden Wertpapiere höher besteuert werden sollen, als die französischen.

— In parlamentarischen Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß, da das Einnahmebudget an die Kammer zurückzugeben dürfte, die Sitzungen erst am 24. d. geschlossen werden würden.

London, 13. December. Der heutige Kabinettsrath dauerte 3 1/2 Stunden. Nach demselben konferirte der Obersekretär für Irland, Forster, mit dem einzigen Mitglied der Opposition.

— 14. Dec. Der gestrige Kabinettsrath ist zu keiner Entscheidung gelangt, eine definitive Entscheidung wird erst heute getroffen werden. Wie verlautet, haben Bright und Chamberlain an dem Entschlusse festgehalten, von ihren Posten zurückzutreten, sofern die von Forster bezüglich Irlands vorzuschlagende Zwangsmaßregeln vom Kabinet genehmigt werden sollten.

Washington, 13. December. Der Republikanerkongress hat sich heute Kabinettsrath ausgesprochen betreffend das Aufheben des Nationalitätsgesetzes, welches gegenwärtig in den Staaten des nordwestlichen Nordens, mit den das deutsche Reich bildenden Staaten besteht, sowie betreffend die Ermächtigung der Regierung zum Abschluß eines neuen Vertrags; ferner wurde ein Antrag wegen Uebernahme des Panamanalinternehmens durch die Vereinigten Staaten eingebracht. Die Gegenstände und der Antrag wurden an Kommissionen verwiesen.

— Der Sekretär des Kriegs, Ramsey, ist provisorisch auch zum Sekretär der Marine ernannt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, den 13. December.

— Zu Stabsadjutanten beim Prinzen Friedrich Karl sind der Rittmeister v. Walzgen und der Hauptmann von Ralstien von 4. Gareregiment z. B. von Sr. Maj. dem Kaiser ernannt worden.

— Die „R. Z.“ erhält das folgende Schriftstück von Herrn v. Lindenau mit dem Ersuchen um Abdruck: Berlin, 8. December 1880.

Ueber North!

Kaum ich durch Briefmittheilung der beiden vor ich Jahren verzeigtenen Mithras (den Nr. 1. Dir seit langer Zeit bekannt) in den „Grenzbote“, sowie durch die von mir verfaßte Erklärung der Redaktion dieses Wochenblatts in dessen heutiger Nummer gegen Herrn v. Friesen und zwar ausschließlich gegen ihn Erklärung gemacht habe, bitte ich Dich, in dem Herrn Friesen (den „Wanderer“) gütlich zu benachrichtigen, daß ich meinen ihm am 31. October an-

Achter kunsthistorischer Vortrag des Herrn Professor Dr. Seidemann.

Das späteste der ägyptischen Götter ist Dionysos oder Bacchus, der auch als Iahweh die Ägypten seines fremden Lebens bewog. Man kann nach den Weg verfolgen, den sein Kultus vom Orient her genommen hat, und die Weihen zeigen auch vom dem Mittelmeer, den er gefunden, obwohl sie eigentlich herkömlich sind. Den Dionysos als einen urägyptischen Gott darzustellen, während er nur zu einem egyptischen Gott von größter Beliebtheit und mit weit ausgebreitetem Kultus umgeben geworden ist, nachdem er einmal Ein-gang gefunden hatte.

Er wurde wohl als der Herr von Nyssa in Orientland eingeführt, als der Herr des Lebens, und es sich nach dem ersten Frühjahrsregen ausbreitet. Besonders ist er der Förderer des Weines, wie Demeter das Getreide und Pallas die Olive förderte. Bei der Westwanderung Griechenlands gewann der Wein als Getränk bald eine große Bedeutung für die Griechen, und sie haben sich von da an ihm gewidmet. Der Charakter der Traube und des von ihr gewonnenen Getränkes wird durch die Erzählung von der Geburt des Dionysos gut ausgedrückt. Er ist der Sohn d. r Semele, die Dionysos ausgeprochen hatte, daß Zeus sich für einmal in seiner ganzen Majestät und Herrlichkeit nach ihm zeigen würde, worauf er ihr unter Donner und Blitz ergriff, so daß die unglückliche, von Hera zu diesem Zwecke verleitete Frau vom Feuer ergriffen wird und sterbend verjüngt. Der hierbei, aus dem Feuer geborene Dionysos wird von Zeus gerettet und durch Hermes den Nymphen von Nyssa zur Erziehung übergeben. Es gab mehrere Städte mit dem Namen Nyssa, so auf Cübä, ferner in Trapani, am meisten aber wird das lastige Nyssa in Klein-Asien als der Ort angesehen, wo Dionysos aufgewachsen wurde. Dort wollte er in fruchtbarsten Thale unter schattigen Laub und schwellendem Grün. Nachdem er groß geworden, wird er in den Damp geföhrt und den Nymphen vorgeführt. Man befaßt er zuerst bei Inseln des ägäischen Meeres, wo er überall freundliche Aufnahme und nirgends Weisand findet. Auf Nyssa trifft er die von Theseus verworfene und darüber kummervoll in Schlaf versunkene Ariadne, die er sich sodie als seine Braut erzieht. Es giebt von der unruhig schlafenden Ariadne eine entzückende süße Wärmestunde im Balkan. Pompejanische Bilder stellen uns dar, wie Dionysos der

günstigsten Besuch in Dresden nächstens ausführen werde, um dort den aufgenommenen Beirath zu befragen. Der hiesige Bau fähren wird, daß ich die Majestät dem Könige dessen Herz ich von kein auf ferne und der selbsteinst große Beweise meiner selbstlosen Gesinnung befißt, über viele Dinge aus der Vergangenheit zum gemeinen Beilen in Gegenwart und Zukunft die Klagen öffnen darf. Denn dies, mein alter Freund, ist wie gerade Du mit ganz glouben wirst) das hohe Ziel, das ich mit getreht habe — was auch Herr von Friesen (dem ich übrigens meine Meinung über sein Buch schon am 27. October schriftlich mit Nennung meines Namens gesagt habe) am Schlusse seiner Erklärung im „Dresdener Journal“ über die Motive seines in den „Grenzbote“ angenommenen Wegens insinuirten mag.

— Er bezieht sich schließlich auf selbst, daß ich nicht abtreten werde, ohne Dich vorher aufgesucht und angestraft zu haben. Wie immer ganz der Deinige. Lindenau.

An den künftiglich höchsten Gefandten, Herrn von Nollig-Ballwig, Czerezyj hier

— An Folge der Angriffe, welche die Abgeordneten Brühl, Windtfort und Stroffer in der Freitagsitzung des preussischen Abgeordnetenhauses gegen den deutschen Protestantenverein gerichtet haben, sind eine Anzahl angesehener Männer dem Verein beigetreten, welcher eine Organisation aller freireligiösen protestantischen Mitglieder der Landeskirche gegen die Uebergriffe der kirchlich-konserwativen Parteien erstrebt.

— An Altona erlit die radicale Partei am Freitag infolge einer sehr empfindlichen Niederlage, als der bisherige langjährige Bürgerwehhalter Hell nicht wieder gewählt wurde, sondern an seine Stelle der, konserwativen Grundfägen zuneigende Herr Schütt mit 14 gegen 7 Stimmen.

— Aus Wien wird dem „N. B. V.“ geschrieben: Der Minister v. Puttkamer hat auf Geisich des Kaplans Wuttenbrodt die Regierung zu Wälden erwidert, dessen Ausweisung aus dem Regierungsbereich Wälden zurückzunehmen. Es ist dies geschehen. — Ferner meldet man aus Dipe, daß die katholischen Pfarrer des Kreises, mit Ausnahme zweier Herren, laut Verfügung der Regierung wieder zu Schulvorsitzern mitgliedern ernannt worden sind.

— Diejenige Berliner Sortimentsbuchhändler bei welcher der Band von Feine's „Vertrauen und Gehört, Schloßgeheimnis“ enthalten, mit Beschlag belegt worden ist, waren für heute Sonntag vor dem Untersuchungsrichter kanzleirathlich vorgeladen worden. Es wurde ihnen ein Protokoll folgenden Inhalts vorgelesen: „Der Untersuchende erklärt, daß er die Feine in seinem Geschäft verkauft hat, aber nichts von der Unrechtheit des Gerichts gewußt hat, auch daselbe nicht für unrichtig hält.“ Die Herren waren auf Grund des § 184 des Strafgesetzbuchs angefaßt. Ueberrigens ist nur die billige Vorkausgabe von dem Verbot betroffen. Die große wohnungswandig bändige Ausgabe wurde unberührt gelassen, obgleich das inkriminirte Gericht auch in ihr enthalten ist.

— In der viertelesen und lefendertenden Solsky'schen Broschüre „Der Reichstag und die Parteien“ ist aus den sehr eingreifenden Veränderungen die Rede, die das Militärstrafgesetzbuch 1872 durch den Reichstag erfahren hat. Namentlich sei das Strafsystem des Militärstrafgesetzbuchs mit dem allgemeinen Strafrecht möglichst in Uebereinstimmung gebracht. „Daneben sind die Strafen,“ heißt es Seite 31, „namentlich der Gemeinden, vor allem durch Erleichterung des mitteren und des strengen Arrests, vielfach gemildert, dagegen die der Vorgesetzten wegen Vergehen gegen Untergebene erhöht.“ x. Aus diesem Satze könnte leicht der durchaus unrichtige Schluß gezogen werden, daß nun unser Strafgesetzbuch (oder genauer des Militärstrafrechts erster Theil) gegen Gemeine im allgemeinen milder geworden sei als früher. Um einer solchen Mißdeutung vorzubeugen, si nur angeführt, daß das jetzige Strafgesetzbuch im Gegenfatz zum früheren 43 Strafparagrafen und nur 21 Strafmitteilungen enthält, wozu noch acht Fälle kommen, in denen dem Ermessen des Richters Freiheit gelassen wird.

Parlamentarisches

Das Herrenhaus wird am 14. December seine Sitzungen wieder aufnehmen und bis zum 18. d. Mts. fünf Plenarsitzungen halten.

— Das Centrum bereitet außer dem bereits von dem Abgeordneten Albin Thors angeregten Antrag, welcher das Spend n der Sakramente und Besen der Messe unbedingt freigegeben wiffen will.

nach einen zweiten Antrag auf Aufhebung des Biergesetzes vor. Beide Anträge sollen jedoch erst im Mai eingebracht werden, daß die Diskussion erst nach den Reichstagsferien erfolgen kann. Das Centrum hofft seine genannten beiden Anträge durchzubringen und würde dann noch mit einem dritten Antrage, wel er wahrscheinlich von der Rückführung der Bisthümer handeln wird, herortreten. Das Centrum rechnet dabei auf seine Innebesitzerpflicht in den Finanzfragen.

— Nach Reuß wird eine Anzahl secessionistischer Führer in ihren Bahnschienen das Programm ihrer Partei entwickeln, auf unter Anderen Herr v. Forstner in Neubalnsbrunn, der Abgeordnete v. Stauffenberg in Golluboden, während Dr. Friedrich Sapp in Jamburg, und ein anderes namhaftes Mitglied der liberalen Vereinigung in Halle zu sprechen gedenken.

— Die Seceffionistenschommiffion hat am 10. d. Mts. bereits ihre Berathungen zum Abschlus gebracht. Für die Intereressen der Handwerker sind vor Allen die der Kommiffion vorgefchlagenen zahlreichen Modifikationen der Bestimmungen über die Befähigung der Seceffionisten und Seceffionisten auf beruflichen Schiffen von Wichtigkeit, welche den erzieltesten Berathungen des Bundesraths in dieser Angelegenheit zur Grundlage dienen werden. Der Ertrag besonderer Bestimmungen für die Ruffenbücherei ist noch vorberathen und wird die Kommiffion die befragten Befähigungspolizeien einer weiteren Erörterung unterbreiten.

— Die Berathung über die weitere Berathung des Staats nicht mehr auf das Gebiet der antikeimiffigen Bewegung abzugeben, hat vorerzint bereits ihre Probe bestanden. Bei den Positionen, welche von den Unterfchriften handeln und welche vorgeschlagen eingebracht waren, hatte sich bei keiner Anzahl geboten, auf das Angebot von Herrn Professor v. Zetziß die begünstigte Erziehung einzelner Studenten, die auf verfehrten Unterfchriften in Antikeimiffion machen, eingegangen. Gemäß den ermittelten Berathungen jedoch widerstand man dieser Vorrichtung. — Der Versuch des Herrn v. Ludwig, seine v. Kantner Anträge gegen den Abgeordneten Reichelt vor der Tagesordnung durch Ueberredung von Schriftführern, welche er stiftet nennt, fortzuführen, wird hofentlich zurückgewiesen werden. Man glaubt in parlamentarischen Kreisen, daß Herr Reichelt v. Müller dem Gesuchen des Abg. v. Ludwig, morgen vor der Tagesordnung zu dem genannten Zweck das Wort zu erheben, nicht Folge geben wird. Im anderen Falle wäre ein Ende des Stretres, der den Parlamentarismus bei uns ohnehin schon genug distretuirt hat, gar nicht abzumachen.

Ausland. Frankreich.

Am 11. d. wurde die Kaula von dem Reichsgraf für Gijay vernommen. Sie war in Schwarz gekleidet und hatte während des ganzen Verhörs ihr Gesicht bis zum Waude mit einem Schleierv bedeckt. Sie vertbeizte sich so geschickt, daß ein Mitglied des Ausschusses meinte, der gericherte Advokat könne sich kaum schlauler aus der Klemme ziehen. Sie verordnete sich auf entschiedene gegen die Beschuldigung, daß sie eine Espionin sei und je irgend ein französisches Geheimnis vertragen habe. Ihrem Wunsch, Kocherf und Laifant gegenübergestellt zu werden, entsprach der Reichsgraf nicht. Dieser Tage wollte der Reichsgraf den Polizeipräsidenten Andrieux zu hause vornehmen. Der Marschall Mac Mahon ist auch geladen, um Aufschluß über die Werbung des Gijays als Kriegsminister zu geben, befindet sich aber nicht in Paris.

Gambetta und Kocherf.

Zwischen Gambetta und Kocherf hat sich ein Kampf entsponnen, der von großem Interesse ist. Gambetta scheint die Zeit für gekommen zu erachten, um Kocherf in den Augen der Republikaner zu vernichten. Ein hiesiger Zeitungsartikel hat bereits mittheilt, wie auf journalistischen Wege die Bemerkung Kocherf's durch die Gambettianer begonnen hat. Zgt veröffentlicht der gambettianische „Voltaire“ einen Ende Juni 1871 gedruckten Brief Kocherf's an Gambetta. Dieser Brief ist sehr feinnüchtern. Kocherf, der in dem Brief das Kriegsgericht zu treten, erludt v. Gambetta, ist ihm bei hiesiger Zeittheil entgegen zu wollen. Er habe nie an den Thaten der Kommune theilgenommen, und habe stets gegen alle Verwehmöglichkeiten protestirt. Er bittet, ihn zu erlösen, anstatt ihn einzufahren. Er sei der Politik müde. Gambetta möge mit Thiers, der ja mit ihm rechnen mußte, sprechen und ihn zwingen, die Strafe zu mildern. Natürlich macht dieser Brief Kocherf's in Paris das größte Aufsehen.

Weiter schreibt das „V. T.“ von 13. d. Kocherf bringt heute eine unglückliche Erörterung, er behauptet, den fraglichen Brief habe Gambetta nie erhalten, denn er habe ihn nie abgelesen. Der Advokat Joly leg ihm die Originalien vorgelesen, habe ihm den Entwurf eines Briefes vorgelegt und habe ihn so zu sagen gezwungen, sich den Brief zu lesen. Kocherf verweigerte jedoch gegen um jeden Preis eine Auslegung des Briefes zu erzwängen und ihn vor drei Personen, die er mitbrachte zum Sprechen

verwehrt. Als der lärmertete und reizende Gott, dreizeit er von den Fehlern des Lebens, wie er S. etc. Im Herbst führt er, er soll von Eitanen gereinigt sein, und man zeigte sein Grab in Delphi, im Frühjahre lebt er wieder auf. Dies ist das Orakelthema der orphischen Mythen, die den Eleusinischen gegenüber stehen. In ihm ist Thrak und Trauer zugleich mit Lustbarkeit vereinigt. Schließlich wird er allein als der Weingott aufgefaßt.

Von der Kunst ist er jählich und häufig dargestellt worden, und er geht durch alle Wandlungen derselben hindurch. Seine Attitüde der in der Nyxosstalt, ein Herrscherthum mit einem Kranz von Weinlaub, später mit einem Piniensapfel, ferner ein Epheus- und Weinstaubkranz. Er liebt Löwen, Panther und Leoparden, die er leicht zähmt. Weiter ist ihm beigegeben ein Reh- oder Ziegenfell, weil er gern auf Feldern und auf Bergen umherföhrt, wobei die ihm umgebenden Weiber Netze oder Ziegen fangen und ihm zum Dpfer bringen. Die älteste Kunst stellt ihn bärtig dar, obgleich er im Mythos als Jüngling erscheint. Auf dem spanischen Relief aus dem Jahre 650 v. Chr. erscheint er als der Ueberwieser mit dem Bart. Die Darstellung des Phidias am Dpfer des Partbenon läßt ihn bartlos dem Sonnenogt gegenüberstehen in fröhlicher und maßiger Gestalt. Die Wichtigkeit und Jugendlichkeit ist durch das Pantherfell angedeutet, auf das er gelagert ist. Seitdem wird er unbartig dargestellt, bis dann später in alterthümlicher Weise miunter die ältere Kunst nachgeahmt und dem Bacchus der Welt wieder gegeben wird. Sein Körper streift von allen Gealten der Götter am meisten an's Weibliche heran, er ist aber fast als männlich, sein Gang ist schwankend, weshalb er sich gern anleht und verhältnismäßig selten aufrecht steht. Sein zarter und unmannlicher Kopf ist bisweilen für einen Ariadnekopf gehalten worden, so die sogenannte koptisimische Ariadne. Daß dies aber doch ein Männerkopf ist, ergibt sich aus der Vergleichung mit dem wirklichen Ariadnekopf, denn gegenüber der Größe wird als viel männlicher erscheinen. Manche Bacchusöpfe repräsentiren so zu sagen den schlendernden Gott und gewöhren einen nicht, aber schwebend habend. Die Augen sind zwar klar und heiter, aber schwebend und sentimental wie bei Aphrodite. Sein Mund ist unter allen Göttern am weitesten geöffnet, und es treten die Perlenzähne hervor.

schlafenden Ariadne naht. Dieser Mythos ist im 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung auf Sarcophagen als Symbol der besseren Hoffnung nach dem Tode dargestellt.

Den ersten Weiberfand hat Dionysos in Thracien unter Nyxos gefunden. Dionysos ergreift sich mit seinen Nymphen, den Nymphen von Nyssa, in wilder Lustheit. Da tritt ihnen Nyxos mit geschwungener Geißel und wuscheligerm Hut entgegen. So daß die Nymphen sich wehren, und Dionysos selbst sich durch einen Sprung in's Meer rettet. Nyxos wagt darauf los und tödtet mit einem Beil seine eigenen Sohn, in dem Wüthne, es mit einem Weinhock zu thun zu haben. Auch in seiner Mutterstalt Thesen findet Dionysos Weiberfand. Er kommt von Nybien dahin ganz wohlgenüht. Die Weiber schmücken in seiner Feiher den Helsen und Bäumen des Kitharons, da tritt ihnen Penthes entgegen, der den Dionysos greift, und den Chor der schmückenden Weiber führt. Dafür erelit ihn die Strafe, daß als er die geübene Feiher der Mänaden von einer Fichte aus befaucht, er von seiner eigenen Mutter für ein wildes Thier gehalten wird, worauf die rasenden Weiber Jagd auf ihn machen und ihn zerreißen. So strafte der Gott seine Verächter.

In Attika wird er von Ariadne freundlich aufgenommen. Auf Reiten findet man dargestellt, wie der Gott den Ariadne in die Reiteitung des Weines lehrt. Die Bauern, die von dem Wein getrunken haben, hollen sich für vergiftet und tödten den Ariadne, worauf gewisse Sühnungsseife besogen wurden. Nach Alexander dem Großen wird die Sage von dem Zuge des Gottes nach Indien besonders ausgebildet, und namentlich aus sein Triumphzug bei der Rückkehr ger ausgeföhmt. In Alexandria wurde dies ein beliebtes Festschönheitsma, und dienten dabei besonders die von Bacchus aus Indien mitgebrachten Thiere, eine wahre Menagerie, zur Belustigung des Volkes und für die Gelehrten zum Gegenstand des Studiums.

Bacchus erscheint auch als ein lieblicher Gott, wenn er sich selbst sein will. Dann ist er es, welcher die Menschen läutert und begehrt. Daher durch ihn in Attika die Tragödie und die Komödie entstanden ist, letztere aus der Bauerntüchtigkeit bei der Weinlese, erstere aus der Feiher zur Erinnerung an die Schicksale des Gottes. Daher wurde er auch als ein Gott der Weisung wie Apollo aufgefaßt und als solcher in Delphi in der einen Hälfte des Jahres



**Ueber Verdauungsstörungen.**

Die Organe, durch welche dem menschlichen Körper die Stoffe zu seiner Erneuerung aufnahmefähig gemacht werden, sind für die Gesundheit natürlich von äußerster Wichtigkeit. Jede Störung in den Functionen dieser Organe, jede Abminderung, Alteration und Störung ihrer Leistungsfähigkeit erzeugt tranthafte Zustände mehr oder weniger schwerer Art. Durch die schlechte Verdauung wird auch die Darmthätigkeit in ihrer Thätigkeit gestört. Erst nicht an der rechten Stelle, dann nicht in der richtigen Menge, so treten die mannigfachen Störungen ein: Sauerstuh, Blähungen, Trägheit der Stühle, Appetitlosigkeit, laueres Aufstoßen, Kopfschmerzen im Magen den Frauen, überhaupt im Unterleibe Verstopfung, Blähungen, Blähungen, Blähungen, Blähungen, Blähungen. Es ist allgemein bekannt und allgemein bekannt, dass die Verdauungsstörungen durch Anwendung von

Es ist natürlich festgestellt, dass in Folge der heutigen Lebensweise 1/3 aller Menschen an gestörter Verdauung leiden, ohne es zu wissen und nur zu oft durch eigene Verschuldung, durch Unvorsicht, Verunsicherung, durch Anwendung unangenehmer oder gar schädlicher Mittel längere Zeiten über sich hereinbrechen lassen, wie Hypochondrie, Melancholie, Hysterie, Nicht und Rheumatismus, Abmagerung u. Verdauungsstörungen werden meistens durch nicht genügende Abmagerung des zur Verdauung notwendigen Magen- und Darmkanals herbeigeführt. Nach dieser Richtung hin, muss deshalb die Heilung des Leidenden erstrebt werden, es dürfen keine drastischen, scharf abführenden wirkenden, die Verdauungsorgane nur noch mehr gereizt und schwächende Mittel, in Anwendung kommen, sondern nur Arzneien, welche die Magen- und Darmthätigkeit zu größerer Thätigkeit (Anregung) mitleiten.

Als eines der am sichersten und raschesten wirkenden Heilmittel kann man die von dem Apotheker Rüd. Brandt in Schiffsbauern dargebotenen Schwämmen auf's Beste empfehlen.

Viele Verste haben constatirt und es liegt Jedermann frei sich eine Reihe günstiger Beweise an der Hand zu nehmen, die nachstehenden Beweise geben zu lassen, dass deren Wirkung eine sichere, angenehme, unangenehme ist und dass die Heilmittel, dem Körper schädlichen Stoffe enthalten. Die Vertheilung des Herrn Apotheker R. Brandt in Schiffsbauern ist in 1/2 Liter des Löwenapothekes und dem Apotheker Ludwig, in Gasse der Adretpothek, in Nordbauern der Adretpothek, in Süden dem Apotheker Zimmermann übergeben, und findet man dieses bewährte Heilmittel nur in Apotheken enthaltend 50 Pillen für Markt 1 — und keine Verste, bestehend aus 15 Pillen für 35 Pfg. Man achte beim Ankauf, dass jede Schachtel eine rothe Etiquette mit dem Schwämmen und dem Namen des Apothekers R. Brandt trägt.

**Bekanntmachungen.**

Die zur Sellheim'schen Konturmasse gehörige Dampfmaschine, Drahstiftmaschine und Drabstüge beabsichtige ich zu verkaufen, und sind Offerten darauf innerhals 8 Tagen bei mir abzugeben.

Taxe und Beschreibung sind in meinem Comptoir, gr. Ulrichstr. 37, einzusehen und die Maschinen und Waaren am 16. und 17. d. Mts. Nachmittags von 2—3 Uhr in dem Baarraum zu Gesichtem zu besichtigen.

Halle a/S., den 14. December 1880.

**Bernh. Schmidt,**

Verwalter der Sellheim'schen Konturmasse.

**Halle-Soran-Gubener Bahn.**

Die am 2. Januar 1. 3. fälligen Zinscoupons der Prioritätsobligationen Lit. C. der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft werden vom gedachten Tage ab

in Berlin bei unserer Hauptstelle, Leipzigerplatz 17, in Halle a/S. bei der Stelle des königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amtes eingelöst.

Berlin, den 3. December 1880.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**

Am hiesigen hiesigen Gymnasium ist die Stelle eines Zeichners zu besetzen. Gehalt 1500 M. Erwünscht ist Qualifikation auch zur Ertheilung von Zornunterricht. Bewerber wollen sich bis zum 23. Dezember a. er. unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns schriftlich melden. Nordhausen, d. 10. Decbr. 1880.

**Der Magistrat.**

**Steinlieferung.**

Zur Pflasterung der Torfstroße beabsichtigt die Gemeinde Gisdorf ca. 600 Cbm. Pflastersteine anzulassen. — Offerten wollen man unter Francozusendung von Probesteinen in Angabe des Preises an den Ortsvorstand richten.

**Ziegelei-Verkauf.**

Meine hieselbst in unmittelbarer Nähe der Bahn belegene Ziegelei, bestehend aus 82 Morg. Acker mit besten besten Qualität, worunter 25 bis 30 Morg. Lehmdaer (3—1/2 Meter tief), welcher sich auch zur Gipsmahlerei eignet, ferner 2 deutsch, Preussische, nötigen Schuppenraum, dazu gebührende Utensilien u. s. w., alles in gutem Zustande, bin ich willens preiswerth unter der Hand zu verkaufen. Anzahlung 45,000 M. Selbstkäufer können jederzeit mit mir unterhandeln.

Zeugnis i/Anhalt.

**Ang. Flecke, Ziegeleibesitzer.**

Zu verkaufen oder langjährig zu verpachten ist in Bad Wilsdorf bei Halle a/S. ein Neben dem Bad, ein villenähnliches, dreistöckiges Hausgrundstück, 17 zweifelhafte Zimmer nach dem neuesten Comfort eingerichtet, reizend gelegenen Bergarten, Gärten, in dem bis jetzt eine Schwamm, Gärten bei der Heilerin C. Schatte, Leipzig, Entlastenstraße 811.

**In bester Geschäftslage am Markt**

ist ein Grundstück vortheilhaft zu verkaufen. Off. sub M. g. 8266 Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

**Neue Solarölbrenner.**

14" Stärke, heller als Petroleumlampen von gleicher Dochthöhe brennend, per Stunde für einen Pfennig Del verbrauchend, empfiehlt billig

W. Rydam, Würzburg, Lampenfabrik.

**Die beliebten Präfer-Cigarren**

in schönen kleinen Kisten von 25, 50, 100 Stück, 25 Stück zu 60 A., 25 " " 75 " , 25 " " 1 A., 25 " " 1,25 A., 25 " " 1,50 " , 25 " " 1,88 " , 25 " " 2, " , 25 " " 2,50 " .

**Rechte Havanna-Cigarren.**

25 Stück zu 3 bis 10 A.

**Import. Cigarren.**

25 Stück zu 4 bis 10 A.

liefern zu allen Preisen wie in früheren Jahren und empfehlen solche als passender.

**Weihnachtsgeschenk.**

J. Naumann, Königsstraße 5a.

Magdeburger Str. 40.

Gilgstr. u. Promenaden-Ede.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

in Holzhandl. Kreisen empfiehlt sich als fe r geeignet der Deutsche Holzhandl. Kalender auf das Jahr 1881. Herausgegeben von der Redaction des Handelsblatt für Walderzeugnisse.

Preis: In eleg. Lederband 3,00.

„ „ „ „ „ „ „ „ 2,50.

Bei vorheriger Franco-Einsendung des Betrages erfolgt Franco-Zusendung. Bei Nachnahme wird die Sendung franco und das ausgelegte Porto in Anrechnung gebracht.

Gefällige Aufträge werden sofort erledigt von der Verlagsbuchhandlung von

Becker & Laris

in Gießen und Berlin sw.,

Roßstr. 48.

Eine frischmahlende Mühle mit 100

Verkauf am 8. d. d. Nr. 16.

**Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe**

stelle von heute ab mein großes Möbellager zum Selbstkostenpreis zum Ausverkauf.

**Fr. Naumann,**

Rathausgasse 15 u. kl. Sandberg 2.



Kate erzeubt ein zum Besuch meiner diesjährigen

**Weihnachts-Ausstellung**

und empfehle zu bekannt billigen Baarpreisen mein auf das Reichste ausgestattetes Lager an elegant gebundener

**Geschenk-Literatur** als: **Classiker, Gedicht-Sammlungen, illustr. Prachtwerke,**

**Musikalien, Jugendschriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele für Jung und Alt, Kochbücher, Bibeln und Gesangbücher, Schulbücher, Lexica und Atlanten etc.**

Ferner in größter Auswahl: **Zeigenälde, Oeldruckbilder, Stiche, Lithographien, Photographien** in allen Formaten mit und ohne Rahmen, **Erd- und Himmels-Globen, Tellurien, Stereoscop-Apparate, Pantoscope, Mikrophore etc.**

Auswahlsendungen an **Büchern und Musikalien** bereitwillig.

Halle, im December 1880.

Hochachtungsvoll

9. Poststrasse 9. **Max Koestler.**

Illustr. Kataloge u. Specialverzeichnisse gratis u. franco.

**Schmeerstr. Rudolph Müller Schmeerstr. 37/38. Jurrer 37/38.**

empfehle sein großes Lager **Gold-, Silber- und Alfeinid-Waaren** in nur guter reeller Waare zu den **billigsten Preisen.**

Reparaturen werden schnell, billig und sauber ausgeführt.

**Verlag von Volhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.**

**Deutsche Literaturgeschichte**

von **Robert König.** Neunte, verbesserte und vermehrte Auflage. (33.—36. Tausend.) Mit 43 meist farbigen Zeilagen und 254 künstlerisch vollendeten Abbildungen im Text. Preis broschirt M. 14.—, in gebieg. nem Halbsoffiantante M. 18.—.

Dem deutschen Hause widmet der Verfasser sein Buch. Dem deutschen Hause wünscht es vor allem zu erzählen, was die Vorfahren gelebt und gethan haben, und im Auge zu zeigen, wie sie Bücher geschrieben, gedruckt, geschmückt haben. In ihrem Gedächtnis möchte es laut machen, sich in dieses gottgegebene Vatererbe zu vertiefen, daran zu erquicken, daran weiterzubauen. Es möchte nicht nur ein Gedächtnis, es möchte eines der „Erbbücher“ werden, die in dem Bücherfundament des deutschen Hauses neben der Hausbibel und der Familienchronik zu erblicken wünscht.

Dieses Werk hat einen der größten Erfolge errungen, die der deutsche Buchhandel aufzuweisen hat: in zwei Jahren 9 Auflagen von 36 000 Exemplaren, — und noch immer ist es eine unermüdete Ansehenskraft aus. Es verankert diesen durchschlagenden Erfolg der Einzigkeit seines Zieles und der Originalität seiner wahrhaft praktischen Ausführung, die es zu einem der liebsten und interessantesten Bücher macht, gleich geeignet für den Bücherhag gebildeter Familien wie zum Geschenk an Literaturfreunde, auch unter der heranwachsenden Jugend hieherlei Geschickte.

Verständig bei **Max Koestler, Buch- u. Anstaltshandlung,** Halle a/S., 9. Poststraße 9.

**Buvert. Kinderfran**

f. 1 Kind los, geacht durch **Emma Lerche,** gr. Schlamm 9.

Eine tüchtige **Directrice** für auswärtiges Bürgeläst bei Hof, Louis u. Wäpde pr. 15. Jan. 81 gesucht. Off. mit Photographie unter B. K. 386 an **Haasenstain & Vogler** in **Hagenburg** zu richten.

**Modistin.**

Eine selbständige leistungsfähige **Parabreiterin**, welche in feinen Pararbeiten tüchtig sein, wird für die Dauer gesucht. Offerten werden unter der Adresse A. A. 80, postlagernd **Grünter** franco erbeten.

**Soolweiden-Auction.**

**Montag, den 20. Decbr. er. früh 11 Uhr** sollen an der hiesigen Zuckerfabrik ca. 400 Schock Reistähle öffentlich meistbietend verkauft werden. **Mittergut Ostrau b/ Stumsdorf.**

Eine 5 pferd. **Dampfmaschine** in Affel, sowie eine 45 pferd. **Cortiss Dampfmaschine**, beide fast neu, sind sehr billig veräußert. Näheres auf Nachfr. sub A. S. durch **Ed. Stürath** in der Exped. d. Btg.

Ein gebildetes junges Mädchen die **Wirthschaft** zu erlernen und ein gut empfindliches **Stubenmädchen** werden gesucht auf dem Gute **Carlsberg** bei **Mansfeld.**

**Ein Schmied,**

der als **Schmied** in Blech- u. b. Wirtelsteinen tüchtig sein, wird gesucht, aber nur ein solcher, wird gesucht von **Wuth & Diederich,** **Halleische Dampfseil- und Maschinenfabrik.**

Für wöchentliche Lieferung von 30 bis 40 Pfd. feiner **Reisbutter** vom **Rittergute Angersdorf** bei **Blane** in **Thür.** Suche ich einen Abnehmer und wollen sich darauf Respektirende mit mir in Verbindung setzen.

**H. Koch.**

Leere **Cigarettenkisten, Cigarettenstücken** und **Bücher** werden noch immer angenommen auf den bekannten **Sammelstellen.** Hauptamtsstelle **Hatz Nr. 9.** **Franz Vogler.**

Meine

# Weihnachts-Ausstellung

selbstgefertigter Conditorei-Waaren, als **Chocolade, Marzipane, Desserts, Fontans, Confitüren, Baumconfecte etc.** und **Honigkuchen** habe heute eröffnet. Ich empfehle meine Fabrikate in großer Auswahl bei soliden Preisen der geneigten Beachtung.

**Königsberger Marzipan**, sowie alle feine **Lebkuchen** und **Packete** täglich frisch.

## C. T. Müller,

Leipzigerstraße Nr. 1.



## Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Bes. - Ausgaber werden Inserate, die den Raum bis zu 2 1/2 Zoll. Zeilen großlicher Platzungsmöglichkeit einnehmen, den gefälligen Tagesblätter, Concerte und Restaurationsberichte, Local-Berichtungen und Nachrichten, mit nach Belieben zu entnehmen, betreffend, aufzusuchen und die jeweilige Stelle mit nur 10 Pf. bezogen.

Wittwoch den 15. December:

- Rechtliche Gemeinde:** Ab. 8 Gottesdienst im Saale an der Glauch. Kirche Nr. 12. Abt. 12. Universitäts-Bibliothek (Wilschmstr.) geöffnet Am. von 9-12 u. Am. von 2-4 Uhr. Bücher-Ausleiher Am. von 2-4 Uhr.
- Warren-Virtuosen:** geöffnet Am. von 2-3.
- Polonaise-Musik:** Am. 1-3 im Universitäts-Gebäude, 2 Tr.
- Grand-Orgel:** Am. v. 9-11 u. Am. v. 3-5 geöffnet im Waag-Gebäude Eingang Rathhaus.
- Städtisches Leihhaus:** Erprobungsstunden von Am. 8 bis Am. 11.
- Städtische Sparkasse:** Kassenstunden Am. 9-11 Sophienstraße 10.
- Oper- u. Varietät-Verein:** Kassenstunden Am. 9-11 u. Am. 3-5 Bräderstr. 6.
- Brüderverein:** Am. 8 im Städt. Schützenhause.
- Waisenanstalt-Feierabend:** Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Trepp. hoch, geöffnet von 8-12 Uhr Am. und von 2-6 Uhr Am.
- Städtische Berufsbildungsschule:** Ab. 8 Bauconfraternität sowie Besondere-richt in den Räumen der ehem. Provinzial-Gewerbeschule.
- Stenographischer Verein u. Stenog.:** Ab. 8 Sitzung u. Uebungsabend im Restaur. 'Zigeuner', Rathhausgasse.
- Stenographischer Verein Salzkammergasse:** Ab. 8 Sitzung im 'goldenen Stern'.
- Turnverein Turnverein:** Ab. 8-10 Turnstunden im 'Hofenhal'.
- Kaufmann-Turnverein:** Ab. 8/10 Turnstunden in der Turnhalle.
- Turnverein 'Frieden' (alter Verein):** Ab. 8 Turnübung in Wänters Belle vue.
- Reitverein 'Frieden' (neuer Verein):** Ab. 8 Uebung in Wänters Belle vue.
- Reitverein 'Frieden':** Ab. 8 Uebung in Stadtdänischen Garten.
- Don. Volks-Vereins-Verein:** Ab. 8 Uebungsstunde im Klauseberg.
- Männerchor:** Ab. 8-10 Uebungsstunde im Freyh. Hof, Eichenstraße.
- Vereins-Verein:** Ab. 8 Uebungsstunde im 'gold. Löwen'.
- Reitverein 'Frieden':** Ab. 8 im Neuen Theater Vortrag von Professor Dr. v. Hüsch. Vortragsausdruck von Cantorin 1866.
- Katholischer Männer-Verein:** Ab. von 8-10 im Restaurant 'Reichsankerl'.

## Stadt-Theater.

Wittwoch den 15. December 1880. 5. Vorstellung im III. Abonnement. **Der Sonnenwirth.** Volks-Schauspiel in 5 Acten von Dr. S. J. Rosenthal.

## J. G. Goldschmidts Ww., gr. Steinstr. 66

empfehlen ergebenst ihr solides und anständig eingerichtetes Restaurant. Dejeuners, Dinners und Soupers, die auch außer dem Hause arrangirt werden, zu jeder Zeit.

## Wilh. Meyer's Restaurant, Barfüßersstr. 5.

Heute Mittwoch Abend  
Leipziger Allerlei.

## Häflerscher Verein.

Wittwoch den 15. December Abends 7 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Für Neueinsteiger bin ich zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittag zu sprechen. C. A. Hassler.

**Dr. A. Franke's Bäder im Rüstenthal.** Sandbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Frisch-badische Bäder n. 8-12 U. f. Herren, v. 1-4 U. f. Damen, von 4-7 U. f. Herren. - Cool, Schweizer, Malz, Kleien, Seifen, Eichen, Moor. - aromatische, Nadelbaum, gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. Am Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt Am. geschlossen. Elegant eingerichtete Zimmer liegen im Schloß und in der Restauration zum Besuchen bereit. - Im Restaurant gute Küche.

**Volksschule** (große Müntzerstraße 9). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebendasselbst, bei **Reumann**, Geißstr. und Schwarzgasse, und **Weslow**, Kleinmieschen 10.

## Wilh. Schubert, Halle a.S.,

Gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke  
empfehlen fruchtig, böhmische Salaten, Pa. Straß. Gänseleber-Paketen, ff. Mägen. Gänsebrüste, Rische, def. ger. Winter-Ameisen, Pa. Pfirsich, Caviar, sowie sämmtl. Delicatessen der Saison.

## Wilh. Schubert, Halle a.S.,

Gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke  
empfehlen täglich frischgeschossenes feinstes Rehwild in ganzen Stücken und zerlegt zu billigsten Preisen.

Schön u. billig. **Schaukelpferde** Für Wieder- u. verkäufer u. einzeln.  
zu Originalpreisen.

**Emil Graf vorm. H. Rüffer,**  
gr. Steinstraße 67.  
Specialitäten in f. Felthieren und Gespannen.

Gratis und franco:

**Verzeichniss einer Auswahl vorzüglicher Bücher, illustr. Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften, Bilderbücher etc.,** welche elegant gebunden zu beziehen sind durch

**Ludw. Hofstetter's Buchhandlung,**  
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 17.

Zuschlüssen, Malakaten, Landbüchlein, Landbücher-Vorlagen, Landbüchlein, Colorirte, Briemacher-Albums, Reize, Ju-gendspiele, Fröhliche, Würfelspiele, Kottas, Dominos, Sammer u. Glöckchen, Reizkästchen etc. empfiehlt sehr billig

**Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

## C. Puppendorf,

**Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier-, u. Schreibmaterialien-Handlung,**  
Halle a/S., Rannischestraße 10,

empfehlen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sämmtliche in obige Bücher einschlagende Gegenstände in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, Classiker, Musikalien, Bibeln, Gesangbücher, Jugendschriften, Kochbücher, Bilderbücher, Spiele etc. etc.

**Sämmtliche Sorten Kalender für 1881.**  
Briefbogen mit Monogram. Wäntermappen u. Schreibunterlagen etc.

## Christian Voigt,

Halle a.S.,

Schmeerstraße 33/34,

empfehlen

sehr in allen Pelzarten gut assortirtes  
**Pelzwaaren-Lager**  
eigen r Fabrik. -  
Gegründet 1822.

**Glaçé-, Wild-, Waschleder-, Buckskin- und Pelz-Handschuh empfehlen Christian Voigt.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein

**Leinwand-, Bettzeug- und Wäsche-Lager** bestens empfohlen.  
**Markt II. R. Steinmetz, Markt II.**

Auch in diesem Winter habe ich durch die Herbstschiffe ein ganz bedeutendes Lager besser frischer böhmischer

**Bauhölzer u. Bretter** in allen Gattungen, und offerire dies, da günstige Einkäufe es mir gestatten, zu den billigsten Preisen.

**Aken. Georg Placke.**

**Wohlbedient zum Weihnachtsfest**  
bringt der alte Dr. Bergelt's Magenbitter. Derselbe ist ein passendes Weihnachtsgeschenk und vorzüglich in Original- und Reiseflaschen bei Herren **Bretschneider & Schumann** u. **Ferd. Rummel & Co.**

**Frankfurter Bratwürste**  
pr. 1/2 Mark befindet an Confulmen **L. H. Schmitt, Frankfurt a/M., Friedberger Landstr. 47.**

**Dreibriemen**  
aus bestem Kernter, selbstge- vorzügl. Maß- und Bindertenen. **Schöller zu Manigatten, Wiesmeyerbinder u. f. w. Reparaturen prompt und billigt bei**

**R. Donner, Sattlermstr., gr. Ulrichstr. 11.**

Kost und Vogt im Hause.  
**Carl Köhler, Weissenfels.**

Verleger: Schwetfchel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Recht rheinische Trauben-Brust-Bonbons**  
Schmeckart jedem Bonbon eingepreßt, wegen ihrer schönen, bequemen Form, köstlichen Geschmack und vorzüglich leichter Verdaulichkeit als beste Bonbons sehr zu empfehlen. als **Deffert- und Heckerbonbons** sehr beliebt. In Packeten (30 Stück) 50 Pf. zu haben in Halle a/S. bei den Herren **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße 109; in Eilenburg bei Herrn **Rudolf Falcke,** Kräutergewand; in Bitterfeld bei Herrn **Gustav Iker,** Burgstraße 16.  
Obige Bonbons eignen sich wegen ihrer eleganten Verpackung ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken für Geliebte und Kranke.

**Centrifugen als Specialität**  
mit erhalt. Confr. mit Unterbetr. Oberführung u. Panzermetall in bestmög. Größen stets vorräthig und im Betriebe zu beschäftigen. **Oben Dampfmaschinen mit Präzisionssteuerung**  
in allen Größen bis 300 Pferdekraft, namentlich **Förder- und Wasserhaltungsmaschinen** für Verwerke. Kurze Lieferfrist. Zweijährige Garantie. Preise billigst. Agenten und Einleit. Ingenieure als solche gesucht.  
**Fr. Schmid, Maschinenfabrik Magdeburg,**  
Eisenstraße 10 u. Maschinenfabrik.

**Seine Französisch.**  
Wir empfehlen zu diesem Besuche die in K. A. Mayer's Buchhdlg. in Köln in zehnter sehr verbesserte Auflage erschienene Schrift: **Der geschichte Franzose,** oder die Kunst ohne Lehrer in zehn Wochen Französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Preis 50 Pfennige. Ferner empfehlen wir die in diesem Verlage erschienenen Werke:  
**Der geschichte Engländer,** 7 Aufl. 60 Pf.  
**Der geschichte Holländer,** 3 Aufl. 60 Pf.  
**Der geschichte Italiener,** 4 Aufl. 60 Pf.  
**Der geschichte Spanier,** 60 Pf.  
Bel Franco-Einstellung des Betrages folgt Franco-Zufendung unter Kreuzband.

Suchen 3. bad. Antritt j. Mann f. Compt. u. Reize, der schon, mögl. in un. Branche, gereist hat. Dverbung schriftlich.

**Feldmann & Co.,**  
Destill.-Geschäft,  
Landstraße.

**Anzeiger** jeder Art befördert portofrei. Um spezialfrei an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expeditoren **Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.**

An der neuen Promenade schön gelegene herrliche **Bel-Étage**, 10 Zimmern, zum 1. April 81, vernoirt, für 1050 M. zu vermieten. Näheres b. **Georgengier,** gr. Steinstr. 10, part.

**Familien-Nachrichten.**  
Lodes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden nur **herdurd** die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, **Schwiegervater** und **Onkel**, der **Landwirth Carl Friedrich** heute Morgen drei Uhr nach längerem Leiden im bald vollendeten 59. Lebensjahre sanft zu einem bessern Sein entschlief.  
Um dieses Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.  
**Duerfurt, b. 14. Decbr. 1880.**